

Auch in Ragusa hatte die „illyrische“ Bewegung Wiederhall gefunden. Hier müssen wir zuerst zwei Dichter erwähnen, die man als Bindeglieder zwischen der alten ragusani-
schen Epoche und der neuen Literatur betrachten kann: Peter Bunić, der namentlich durch
seine Scherzgedichte, die sogenannten „Kolende“, bekannt wurde, und Anton Kaznačić,
Vater des Redacteurs der „Zora“, ein eifriger Parteigänger Gajs und Verfasser von



Andreas Ratić-Miošić.

Schau- und Lustspielen, durch welche er das gesunkene Nationaltheater in Ragusa zu
heben suchte. Im Jahre 1849 wurde auch in Ragusa eine Zeitschrift unter dem Namen
„Dubrovnik“ („Ragusa“) für Literatur und Geschichte Ragusas gegründet, welche bis
zum Jahre 1851 erschien und dann wieder 1867 erneuert wurde. Zeitweilig war an der
Redaction derselben Matija Van, der seit langer Zeit in Belgrad lebt, betheiligt, einer
der fruchtbarsten dalmatinischen Schriftsteller und neben Demeter der angesehenste
Dramatiker der illyrischen Periode, dessen Hauptstück „Mejrima“, ein Drama in fünf
Aufzügen, auch in deutscher Übersetzung erschien.